

INTERNATIONALE TAGUNG

PHYTOTHERAPIE 2014

29. Schweizerische Jahrestagung für Phytotherapie

Klinik und Praxis

18.–21. Juni 2014, Winterthur
<http://phytotherapie2014.smgp.ch>





WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR IHRE GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG

GOLDSPONSOREN



SILBERSPONSOREN



BRONZESPONSOREN



PHYTOTHERAPIE 2014: KLINIK UND PRAXIS WILLKOMMEN IN WINTERTHUR

Fünf nationale und internationale Fachgesellschaften, die sich mit Arzneipflanzen und deren Anwendung beschäftigen, treffen sich vom 18. bis 21. Juni 2014 zum dritten Mal nach Berlin (2009) und Wien (2012) zu einem gemeinsamen wissenschaftlichen Kongress. Der Treffpunkt ist in Winterthur, einer aufstrebenden Stadt mit 750-jähriger Geschichte. Winterthur beginnt einen Tag nach «Phytotherapie 2014» mit den Feierlichkeiten zu seinem Jubiläum.

Beteiligt sind die Österreichische Gesellschaft für Phytotherapie (ÖGPhyt), die Gesellschaft Phytotherapie e.V. (GPT) mit Sitz in Deutschland, die Schweizerische Medizinische Gesellschaft für Phytotherapie (SMGP), die Gesellschaft für Arzneipflanzen- und Naturstoff-Forschung (GA) sowie die European Scientific Cooperative on Phytotherapy (ESCOP). Unterstützend aktiv sind drei Institute: Das Universitätsspital in Zürich, das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL in Frick sowie die Fachgruppe Phytopharmazie und das Kongresssekretariat der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW in Wädenswil.

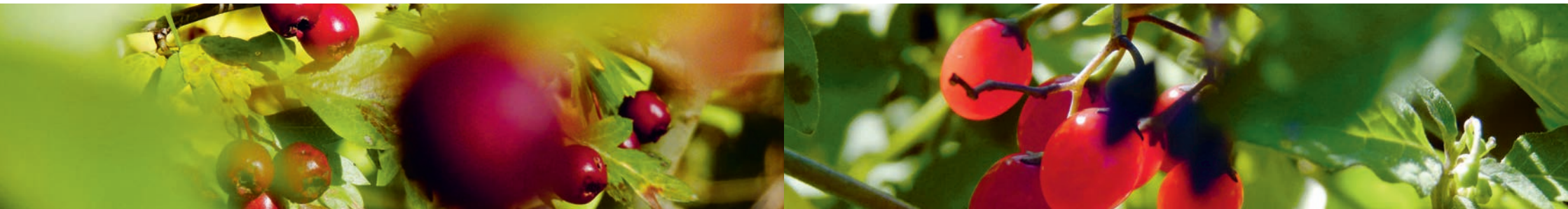
Der Kongress wird das Jubiläumsjahr der SMGP, die im Herbst 1988 gegründet wurde, krönen. Die Gesellschaft zählt nach 25 Jahren über 700 Mitglieder. Sie hat zum Ziel, die

Phytotherapie als Bestandteil der modernen Medizin in der ärztlichen sowie pharmazeutischen Praxis zu etablieren und zu fördern. Sie bietet dazu eine zertifizierte Fort- und Weiterbildung für Ärzte, Veterinärmediziner und Apotheker sowie für Naturwissenschaftler an.

«Phytotherapie 2014: Klinik und Praxis» setzt zwei Schwerpunkte: den therapeutischen, indem das Potenzial der Arzneipflanzen beim alternden Patienten ausgelotet wird. Den wissenschaftlichen, bei dem moderne Strategien für den Wirksamkeitsnachweis sowie die Zukunft der pflanzlichen Arzneimittel zur Diskussion stehen. Die Veterinärmediziner begeben sich zudem auf Spurensuche, indem sie versuchen, aus traditionellen Anwendungen die Veterinär-Phytotherapie zu reaktivieren.

Die Tagung soll die gegenseitigen Kontakte zwischen Phytotherapeuten und Arzneipflanzenforschern in den drei Ländern fördern. Für einmal tagen diese nicht in einer Weltstadt, sondern an einem Ort, wo viel Unbekanntes entdeckt werden kann. Wir freuen uns, Sie in Winterthur begrüßen zu dürfen, und wünschen allen Beteiligten einen spannenden Phytotherapie-Kongress 2014.

Professor Dr. Beat Meier, Professor Dr. med. Reinhard Saller, Dr. med. vet. Michael Walkenhorst, Tagungspräsidium



Donnerstag, 19.6.2014

WANN	WAS
Ab 08.00 Uhr 9.10 Uhr	Registrierung der Teilnehmenden Eröffnung der Tagung und Begrüssung DR. MED. ROGER ELTBOGEN, SOLOTHURN
09.15–10.30 Uhr	Pflanzliche Sedativa in der Geriatrie
09.15 Uhr	Pflanzliche Antidepressiva und Anxiolytica beim älteren Patienten PROF. DR. MED. SIEGFRIED KASPER, WIEN
09.45 Uhr	Mit pflanzlichen Arzneimitteln erzeugte Signale im EEG und deren Bedeutung für die Klinik in der Geriatrie PROF. DR. MED. WILFRIED DIMPFEL, WETZLAR
10.15 Uhr	Diskussion
10.30–11.15 Uhr	Kaffeepause in der Industrieausstellung
11.15–12.30 Uhr	Gedächtnis und Animation
11.15 Uhr	Ginkgo und kognitive Störungen: Potenzial und Praxiserfahrungen PROF. DR. MED. EGEMEN SAVASKAN, ZÜRICH
11.45 Uhr	Heilkräuter in der Gartentherapie – Erfahrungen aus Alterseinrichtungen LIC. PHIL. THOMAS PFISTER, ZÜRICH
12.15 Uhr	Diskussion
12.30–14.00 Uhr	Mittagspause mit Stehlunch in der Industrieausstellung

Donnerstag, 19.6.2014

WANN	WAS
14.00–15.15 Uhr	Tumorerkrankungen
14.00 Uhr	Das Potenzial der Phytotherapie bei Erkrankungen der Prostata mit Schwerpunkt Prostata-Karzinom DR. MED. MATTHIAS ROSTOCK, HAMBURG/ZÜRICH
14.30 Uhr	Komplementärmedizin bei Brustkrebs – Evaluation des Pilotprojekts am Krankenhaus Meran PROF. DR. MED. CLAUDIA M. WITT, BERLIN DR. MED. CHRISTIAN THUILE, MERAN
15.00 Uhr	Diskussion
15.15–15.45 Uhr	Kaffeepause in der Industrieausstellung
15.45–17.00 Uhr	Dermatologie und Interaktionen
15.45 Uhr	Betrachtungen zur Altershaut mit Fokus auf die Phytotherapie DR. MED. OLIVER DAS, ZÜRICH
16.15 Uhr	Arzneimittelinteraktionen bei multi- morbiden Patienten – welche Rolle spielen pflanzliche Arzneimittel? PD DR. MATTHIAS UNGER, WÜRZBURG
16.45 Uhr	Diskussion
17.00–17.10 Uhr	Bilanz des Tages DOZENT DR. MED. HERIBERT PITTNER, WIEN
Ab 19.00 Uhr	Kongressdinner zum 25. Geburtstag der SMGP GRUSSWORT: PROF. DR. MED. KARIN KRAFT, ROSTOCK



Freitag, 20.6.2014

WANN	WAS
Ab 07.30 Uhr 08.30–08.55 Uhr	Registrierung der Teilnehmenden Grussworte NICOLAS GALLADÉ, STADTRAT, WINTERTHUR PROF. DR. URS HILBER, WÄDENSWIL, VERTRETER DER ZHAW AO. PROF. DR. LISELOTTE KRENN, WIEN, VERTRETERIN DER ESCOP DR. MED. VET. JULIKA FITZI, ST. GALLEN, PRÄSIDENTIN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZER TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE GST
09.00–10.15 Uhr	<u>Klinische Forschung in der Phytotherapie</u>
09.00 Uhr	Die Bedeutung der Metaanalysen in der Phytotherapie heute und morgen DR. MED. JÖRG MELZER, BERLIN/ZÜRICH
09.30 Uhr	Versorgungsforschung – ein wichtiges Instrument der Zukunft zum Beleg des Nutzens von (pflanzlichen) Arzneimitteln DR. MED. GÜNTER MENG, KARLSRUHE
10.15–10.45 Uhr	Kaffeepause in der Posterausstellung
10.45–12.00 Uhr	<u>Neue Entwicklungen in der Phytotherapie</u>
10.45 Uhr	<i>Bryophyllum pinnatum</i> : Klinische Anwendung bei hyperaktiven Zuständen unterschiedlicher Genese PROF. DR. URSULA VON MANDACH UND KARIN FÜHRER, ZÜRICH
11.15 Uhr	Pleiotrope Signaturen – ein Konzept zum Wirksamkeitsnachweis von pflanzlichen Arzneimitteln DR. HERBERT SCHWABL, HINWIL
11.45 Uhr	Diskussion
12.00–14.15 Uhr	Postersession mit Stehlunch

Freitag, 20.6.2014

WANN	WAS
14.15–15.45 Uhr	Fragen und Statements zur Zukunft der Phytotherapie
14.15 Uhr	HMPC-Monographien – das Ende der Forschung in der Phytotherapie? PROF. DR. WERNER KNOESS, BONN
14.45 Uhr	Kommt für die Phytotherapie der Weg zurück zum Arzneimittel? DR. ANDREAS WENNG, BERN
15.15 Uhr	Die Dosisfrage in der Phytotherapie PROF. DR. MED. REINHARD SALLER, ZÜRICH
15.45–16.15 Uhr	Kaffeepause in der Posterausstellung
16.15–17.15 Uhr	<u>Podiumsdiskussion:</u> «Haben pflanzliche Zubereitungen als Arzneimittel eine Zukunft?»
	Prof. Dr. Werner Knoess, Bonn Dozent Dr. Reinhard Länger, Wien Dr. Andreas Wenng, Bern Dr. med. Roger Eltbogen, Solothurn Dozent Dr. med. Heribert Pittner, Wien Prof. Dr. med. Karin Kraft, Rostock Nationalrätin Dr. med. Yvonne Gilli, Wil LEITUNG DER DISKUSSION: PROF. DR. WOLFGANG KUBELKA, WIEN
17.15–17.30 Uhr	Bilanz der Tagung PROF. DR. WOLFGANG BLASCHEK, KIEL



Freitag, 20.6.2014

WANN	WAS
Ab 07.30 Uhr 08.30–08.55 Uhr	Registrierung der Teilnehmenden Grussworte (gemeinsam mit Gesamtkongress) NICOLAS GALLADÉ, STADTRAT, WINTERTHUR PROF. DR. URS HILBER, WÄDENSWIL, VERTRETER DER ZHAW AO. PROF. DR. LISELOTTE KRENN, WIEN, VERTRETERIN DER ESCOP DR. MED. VET. JULIKA FITZI, ST. GALLEN, PRÄSIDENTIN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZER TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE GST
09.00–10.15* Uhr	<u>Evidenz der Empirie</u>
09.00 Uhr	Evidenz und Empirie in der Veterinärpharmakotherapie PROF. DR. MED. VET. MEIKE MEVISSSEN, BERN
09.30 Uhr	Erfahrung schafft Wissen – Einführung in die ethnoveterinärmedizinische Forschung PROF. DR. CHRISTIAN R. VOGL, DR. BRIGITTE VOGL-LUKASSER, WIEN UND DR. MED. VET. MICHAEL WALKENHORST, FRICK
10.15–10.45 Uhr	Kaffeepause in der Posterausstellung
10.45–12.00* Uhr	<u>Heilpflanzen Traditionen aus nah und fern</u>
10.45 Uhr	Ursprung und Aktualität der Kräuteranwendungen in der traditionellen chinesischen Veterinärmedizin DR. MED. VET. SABINE VOLLSTEDT, BOKHOLT-HANREDDER
11.15 Uhr	Auf der Strecke geblieben? Auf den Spuren der Kräuteranwendungen in der traditionellen europäischen Veterinärmedizin DR. MED. VET. CÄCILIA BRENDIECK-WORM, NIEDERKIRCHEN
11.45 Uhr	Diskussion
12.00–14.15 Uhr	Postersession mit Stehlunch Spezieller Posterbereich für Veterinärmedizin

Freitag, 20.6.2014

WANN	WAS
14.15–15.45* Uhr	<u>Aktuelle Forschungsarbeiten aus der Schweiz</u>
14.15 Uhr	Ethnoveterinärmedizinische Forschung in der Schweiz DR. MED. VET. MICHAEL WALKENHORST, FRICK
14.45 Uhr	Bewahrung des Wissens – eine Bestandesaufnahme im Kanton Graubünden DR. MED. VET. FRANZISKA KLARER, WÄDENSWIL
15.15 Uhr	Empirie oder Evidenz? Vor Beginn des Zeitalters der Antibiose – die tierärztliche Pharmakologievorlesung 1944 von Prof. Werner Steck, Bern DR. MED. VET. STEPHAN HÄSLER, GASEL UND DR. MED. VET. ELISABETH STÖGER, FELDKIRCHEN
15.45–16.15 Uhr	Kaffeepause in der Posterausstellung
16.15–17.15 Uhr	<u>Podiumsdiskussion (gemeinsam mit Gesamtkongress): «Haben pflanzliche Zubereitungen als Arzneimittel eine Zukunft?»</u>
	Prof. Dr. Werner Knoess, Bonn Dozent Dr. Reinhard Länger, Wien Dr. Andreas Wenng, Bern Dr. med. Roger Eltbogen, Solothurn Dozent Dr. med. Heribert Pittner, Wien Prof. Dr. med. Karin Kraft, Rostock Nationalrätin Dr. med. Yvonne Gilli, Wil LEITUNG DER DISKUSSION: PROF. DR. WOLFGANG KUBELKA, WIEN
17.15–17.30 Uhr	Bilanz der Tagung PROF. DR. WOLFGANG BLASCHEK, KIEL

* Parallelsymposium. Programmänderungen vorbehalten.



WAS GIBT ES SONST NOCH?

INDUSTRIEAUSSTELLUNG

Die Industrieausstellung findet am Donnerstag, dem 19. Juni 2014, statt. Zahlreiche Firmen aus der Schweiz, Deutschland und Österreich präsentieren ihre Produkte und laden zur Information und Diskussion mit den Teilnehmenden der Tagung ein. Die in der Schweiz aktive Industrie unterstützt die SMGP seit 25 Jahren. Die Industrieausstellung gehört zum festen Bestandteil der Schweizerischen Jahrestagung für Phytotherapie. Die Tradition wird nun in die internationale Tagung mitgenommen, in der Hoffnung, dass sich Aussteller aus allen drei Ländern zusammenfinden.

KONGRESSDINNER

Das Kongressdinner soll die Teilnehmenden zusammenführen, Diskussionen erlauben und die Möglichkeit geben, neue Kontakte zu knüpfen. Beim Dinner wird auch der Abschluss des Jubiläums «25 Jahre SMGP» gefeiert und auf eine erfolgreiche Zukunft aller Phytotherapie- und Arzneipflanzenforschungsgesellschaften in Europa angestossen. Die kulinarischen Gänge werden unterbrochen durch einige Attraktionen, die an diesem Abend die Teilnehmenden überraschen und erfreuen sollen. Die Phytotherapie soll als Relaxans für die Kongressteilnehmenden zum Tragen

kommen. Das Dinner findet wie alle anderen Veranstaltungen im Kongresszentrum an der Liebestrasse statt. Durch das Programm führt Prof. Dr. Beat Meier.

POSTERPRÄSENTATION

Die Posterpräsentation findet am Freitag, dem 20. Juni 2014, statt. Die Poster sollen schon am Vorabend ab 17.15 Uhr aufgehängt werden. Die Posterpräsentation hat zum Ziel, die Vielfalt der Phytotherapie aus wissenschaftlicher Sicht zu dokumentieren und die Referate zu illustrieren. Im Fokus stehen die Mehr- und Vielstoffgemische, die aus Pflanzen gewonnen werden. Erwünscht sind Arbeiten zur pharmazeutischen Qualität, zur Wirksamkeit und Sicherheit pflanzlicher Zubereitungen sowohl für die Human- als auch für die Veterinärmedizin. Auch Arbeiten aus der Medizin- und Pharmaziegeschichte sowie zur Zulassung pflanzlicher Arzneimittel sind willkommen. Die Poster werden vom wissenschaftlichen Beirat begutachtet. Die begutachtete Kurzfassung wird im Tagungsband, einem Sonderheft der Forschenden Komplementärmedizin aus dem Karger-Verlag, publiziert. Die Begutachtung erfolgt nur, wenn der präsentierende Autor des Posters für den Kongress angemeldet ist, und die Publikation erst, wenn die reduzierte Kongressgebühr bezahlt wurde. Die Abstracts sind bis zum 31. Januar 2014 einzureichen. Detaillierte

Informationen dazu inkl. Einreichungsmodalitäten sind ab Oktober 2013 auf der Webseite der Tagung <http://phytotherapie2014.smgp.ch> zu finden. Das gewünschte Format für die Poster ist A0 (Hochformat). Die Poster können in deutscher oder englischer Sprache präsentiert werden.

VERANSTALTUNGORT

Sämtliche Veranstaltungen (inkl. Kongressdinner) im Hauptprogramm vom 19./20. Juni 2014 finden im Kongress- und Kirchgemeindehaus Liebestrasse an der Liebestrasse 3 in Winterthur statt. Das Kongresshaus befindet sich am Rand der Altstadt und ist vom Bahnhof, von Bushaltestellen und mehreren Parkhäusern in der Umgebung in zwei bis fünf Gehminuten erreichbar. Exkursionen und Besucherprogramme werden ebenfalls beim Kongresshaus starten. Hier befindet sich auch das Tagungsbüro.



BEGLEITPERSONEN

Für Begleitpersonen wird ein besonderes Programm angeboten. Winterthur hat eine lange Geschichte und ist eine Gründung der Kyburger. Im 19. Jahrhundert wurde Winterthur zur Industrie- und Handelsstadt und präsentiert sich heute als aufstrebendes zweites Zentrum im Kanton Zürich. Stark entwickelt hat sich der Dienstleistungssektor. Ein grosser Teil der ZHAW ist in Winterthur domiziliert und sorgt für eine Entwicklung hin zur Bildungsstadt. Winterthur ist auch eine Kunststadt mit berühmten Sammlungen. Aspekte von Winterthur zu entdecken ist das Ziel des Programms für Begleitpersonen:

Donnerstag, 19. Juni 2014, 14.00 Uhr
Kunstmuseum Winterthur www.kmw.ch
Kosten: 30 Franken (inklusive Eintritt ins Museum). Maximal 25 Teilnehmende.

Freitag, 20. Juni 2014, 14.15 Uhr
Kulturhistorischer Stadtrundgang zum Thema Gesundheit/Krankheit mit szenischen Darbietungen.
Kosten: 30 Franken.
Maximal 50 Teilnehmende.



FIRMEN ÖFFNEN IHRE TORE

Mittwoch, 18.06.2014

In der Ostschweiz sind zahlreiche Firmen angesiedelt, die Arzneimittel aus Pflanzen herstellen. Vier von ihnen öffnen am Vortag der Internationalen Tagung «Phytotherapie 2014: Klinik und Praxis» ihre Tore.

Besammlungszeit:
13.30 Uhr vor dem Hauptportal der entsprechenden Firma.
Anreise individuell. Alle Firmen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln mit guter Anbindung zu Winterthur einfach erreichbar.

Registrierungsgebühr:
30 Franken. Studierenden wird diese vor Ort zurückerstattet.

Detaillierte Informationen nach erfolgter Anmeldung.



ALPINAMED AG, ROMANSHORN (TG)
www.alpinamed.ch

Begrüssung – Einführungsreferat: Von der Pflanze zum Arzneimittel – Besichtigung der Produktionsanlagen Alpinamed AG Werk II, Romanshorn: Prozessablauf «Wie werden Frischpflanzen zu Trockenextrakten?» – Referat: Preiselbeeren bei Blaseninfekten – Diskussion – Apéro und Ausklang.



BIOFORCE AG, A. VOGEL-PRODUKTE, ROGGWIL (TG), www.bioforce.ch

Vorstellung Bioforce AG: Herstellerin der A. Vogel Produkte – Eigenanbau von Arzneipflanzen mit Besichtigung – Verarbeitung von frischen Arzneipflanzen – Pause mit Erfrischungen – Referat: Forschung und Entwicklung – Schlussdiskussion.



HERBAMED AG, BÜHLER (AR)
www.herbamed.ch

Begrüssung der Gäste – Vorstellung der Firma mit ihren umfangreichen Aktivitäten – Betriebsbesichtigung: Produktion, Labor und Lager – Referat: Beschaffung des Pflanzenmaterials für ein Sortiment von rund 500 Pflanzentinkturen – Apéro riche/Fragestunde.



MAX ZELLER SÖHNE AG, ROMANSHORN (TG)
www.zellerag.ch

Begrüssung – Virtueller Rundgang durch eine der weltweit modernsten Produktionsanlagen – Referat: evidenzbasierte Phytotherapie – Rundgang Vitaplant: die agronomische Kompetenz von Zeller – Führung Arzneipflanzengarten – Apéro und Austausch.

ARZNEIPFLANZEN IN DER NATUR

Samstag, 21.06.2014

Pharmakobotanische Exkursionen gehören seit der Gründung der SMGP zum Jahresprogramm. Damit wird eine von den früheren Pharmakognosie-Professoren der ETH Zürich, Hans Flück und Otto Sticher, begründete Tradition fortgesetzt.

EXKURSION I
Streifzug durch die Thurauen

Exkursionsleitung:
Maja dal Cero, Beat Meier

Wo die Thur in den Rhein fliesst, hat sich bis heute eines der grössten Auengebiete des Schweizer Mittellandes erhalten. Die Auenwaldvegetation und die angrenzenden Feucht- und Magerwiesen am Übergang zum Landwirtschaftsgebiet beherbergen eine Vielfalt an teilweise seltenen Pflanzen.

Programm:
Fahrt an die Thur – Streifzug durch die Auenlandschaft ab Thurbrücke – Mittagessen aus dem Rucksack – dem Rhein entlang zum Naturzentrum – Besichtigung des Zentrums – «Zvieri» im Restaurant des Zentrums – Hochrheinschiffahrt Rüdlingen-Tössegg – Rückfahrt nach Winterthur.

Abfahrt (Exkursion I und II):
Mit Schweizer Postauto um 08.30 Uhr in Winterthur. Rückkehr ca. 17.30 Uhr.
Maximal 40 Teilnehmende pro Exkursion.

EXKURSION II
Voralpine Flora und Klostermedizin im Toggenburg

Exkursionsleitung:
Dagmar Wemmer, Marjike Frater

Eingebettet zwischen Alpstein und Churfürsten ist im Obertoggenburg mit seinen Mooren, Naturseen und Alpweiden eine grosse Artenvielfalt, zum Teil mit Eiszeitrelikten und Vertretern der arktischen Flora, zu bestaunen. Der Klangweg ist 1993 aus dem Projekt «Klangwelt Toggenburg» hervorgegangen.

Programm:
Fahrt zur Talstation Standseilbahn Wildhaus-Itios – Wanderung auf dem Klangweg ab Bergstation durch verschiedene Vegetationszonen zum Flachmoor Schwendi – Mittagessen aus dem Rucksack – kulinarische Überraschung in Stump's Alpenrose – Busfahrt zur Propstei Alt St. Johann – Besuch des Kräutergartens – Rückfahrt nach Winterthur.

Kosten (Exkursion I und II):
90 Franken, zusätzlich Kosten für Zwischenverpflegung. Angemeldete erhalten im Mai 2014 detaillierte Informationen.



WICHTIGES IN KÜRZE

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt entweder mit beiliegender Karte per Post oder per Fax. Möglich ist auch eine elektronische Anmeldung per E-Mail oder über Internet. Zur Vermeidung von Überweisungskosten wird von ausserhalb der Schweiz die Bezahlung mit Kreditkarte empfohlen. Elektronische Anmeldetools ab September auf <http://phytotherapie2014.smgp.ch>

ANREISE

Winterthur ist mit der Bahn, mit dem Flugzeug und mit dem Auto problemlos erreichbar. Zum und vom Flughafen Zürich bestehen stündlich mehrere Verbindungen. Tickets können elektronisch im Voraus über www.sbb.ch gekauft und ausgedruckt werden. Hotels und Kongresszentrum sind in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs. Stadtbus Winterthur sorgt zudem für die Feinverteilung.

BEGLEITPERSONEN

Begleitpersonen nehmen nicht an den Referaten teil, haben aber für 50 Franken pro Tag Zutritt zum Kongressgebäude und damit zur Industrieausstellung und Posterpräsentation und können sich da verpflegen. Begleitpersonen können an allen übrigen Veranstaltungen zum festgelegten Tarif teilnehmen. Sie sind eingeladen zum Programm für Begleitpersonen (siehe Seite 11).

CREDITS

Credits werden auf der Webseite <http://phytotherapie2014.smgp.ch> ab ca. Januar 2014 publiziert.

FREI- UND EHRENMITGLIEDER, PENSIONIERTE WISSENSCHAFTLER

Frei- und Ehrenmitglieder sowie Pensionierte sind herzlich eingeladen, an der Tagung teilzunehmen. Kosten: 80 Franken pro Tag, übrige Anlässe zum Normaltarif.

KOSTEN

Zweitageskarte 19./20.6.2014: 330 Franken
Tageskarte 19. oder 20.6. 2014: 220 Franken
Workshop Veterinärmedizin 20.6.2014: 220 Franken
Zuschlag für Nichtmitglieder: 50 Franken pro Tag
Zuschlag für Anmeldungen ab 1.3.2014: 50 Franken
Zuschlag für Anmeldungen am Tagungsort: 100 Franken
Begleitpersonen: 50 Franken pro Tag
Kongressdinner 19.6.2014: 80 Franken
Exkursionen 21.6.2014: 90 Franken
Vorprogramm 18.6.2014: siehe Seite 12

MEDIENPARTNER

Der S. Karger-Verlag ist Medienpartner der Tagung und wird ein Sonderheft der Forschenden Komplementärmedizin mit Kurzfassungen der Referate und der Abstracts

der Poster herausgeben. Die Teilnehmenden erhalten dieses Heft mit den Tagungsunterlagen.

POSTER

Die Kosten für den präsentierenden Autor eines Posters für den ganzen Kongress betragen 220 Franken. Keine Vergünstigungen für Kongressdinner, Vorprogramm und Exkursionen. Details zu den Postern auf Seite 10.

RÜCKTRITTSBEDINGUNGEN

Bei einem begründeten Rücktritt vor dem 1. Juni 2014 wird eine Administrationsgebühr von 80 Franken erhoben. Danach kann eine angemessene Rückvergütung nur noch bei unvorhersehbaren Ereignissen wie Krankheiten etc. gewährt werden.

STUDIERENDE

Studierende der Medizin, Pharmazie und der Biologie bezahlen eine Kongressgebühr von 50 Franken pro Tag. Separate, schriftliche Anmeldung ist mit Beilage eines Studierendenausweises notwendig. Ein Anmeldeformular für Studierende wird auf der Webseite aufgeschaltet. Kosten für Kongressdinner: 40 Franken. Die Gebühr für das Vorprogramm «Firmen öffnen ihre Tore» wird vor Ort zurückerstattet. Keine Reduktion für Exkursionen.

TAGUNGSORT

Kongress- und Kirchgemeindehaus
Liebestrasse 3, 8400 Winterthur
www.liebestrasse.ch
Lageplan auf Seite 11. Tel.: +41 52 212 12 47

TAGUNGSSEKRETARIAT

Irène Tinguely, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Postfach, CH-8820 Wädenswil. Tel.: +41 58 934 59 80; Fax: +41 58 934 50 01
E-Mail: smgp.lsfm@zhaw.ch

TERMINE

Abstracts für Poster: 1. Februar 2014
Anmeldung: bis 28. Februar 2014 für Frühbucher, danach 50 Franken Zuschlag
Anmeldeschluss: 15. Juni 2014

UNTERKUNFT

Für die Tagung wurde bis zum 31. März 2014 ein Kontingent von mehr als 100 Hotelzimmern reserviert. Die Hotelreservierungen erfolgen über Winterthur Tourismus. Ein Reservationsformular kann über die Webseite <http://phytotherapie2014.smgp.ch> ab Ende September 2013 heruntergeladen werden.

ZIELPUBLIKUM

Die Tagung richtet sich in erster Linie an Ärzte, Apotheker, Naturwissenschaftler und Mitarbeitende der Arzneipflanzen verarbeitenden Industrie. Sie ist jedoch offen für sämtliche an Phytotherapie interessierte Kreise.

INTERNATIONALE TAGUNG

PHYTOTHERAPIE 2014

29. Schweizerische Jahrestagung für Phytotherapie

ORGANISATION

TAGUNGSPRÄSIDIUM

Meier Beat, ZHAW Wädenswil
Saller Reinhard, Universitätsspital, Zürich
Walkenhorst Michael, Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, Frick

TAGUNGSSSEKRETARIAT

Tinguely Irène, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Tagungssekretariat, CH-8820 Wädenswil
Tel: +41 58 934 59 80; Fax: +41 58 934 50 01
E-Mail: smgp.lsfm@zhaw.ch

ORGANISATIONSKOMITEE

Bachmann Christoph, SMGP Luzern (Medien)
Dal Cero Maja, SMGP Schaffhausen (Exkursionen)
Eltbogen Roger, SMGP Solothurn (Präsident SMGP)
Ernst Marianne, ZHAW Wädenswil (Ausstellung, Tagungsband)
Klarer Franziska, ZHAW Winterthur (Veterinärmedizin)
Lorch Sabine, SMGP Zürich (Flyer, Grafik, Werbung)
Meister Susanne, Karger Verlag, Freiburg i. Br. (Tagungsband)
Merseburger Tobias, ZHAW Wädenswil (Vertreter der ZHAW)
Obmann Astrid, OeGPhyt Wien (Koordination)
Peter Samuel, ZHAW Wädenswil (Poster)
Schwöppe Cornelia, GPT Köln (Koordination)
Wolfram Evelyn, ZHAW Wädenswil (Poster)

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Falch Beatrix, Zürich SMGP
Rostock Matthias, Zürich/Hamburg SMGP
Schapowal Andreas, Landquart SMGP
Kraft Karin, Rostock GPT
Nieber Karen, Leipzig GPT
Stange Reinhard, Berlin GPT
Kubelka Wolfgang, Wien OeGPhyt
Länger Reinhard, Wien OeGPhyt
Pittner Heribert, Wien OeGPhyt
Frater Marijke, Ebnat-Kappel ESCOP
Krenn Liselotte, Wien ESCOP
Wegener Tankred, Weinheim ESCOP
Blaschek Wolfgang, Kiel GA
Hamburger Matthias, Basel GA
Kopp Brigitte, Wien GA
Biegel Ulrike, Frick FiBL (für Veterinärmedizin)
Vollstedt Sabine, Bokholt-Hanredder SMGP (für Veterinärmedizin)

GESTALTUNG

Inbiancodesign, Marianne Bucceroni-Seletzky, Zürich
www.inbiancodesign.ch

FOTOS

Sabine Lorch, Zürich
Stadt Winterthur

LAGEPLAN

Kongress- und Kirchgemeindehaus Liebestrasse

PAPIER

Olin Regular, Antalis

DRUCK

DE Druck AG, Effretikon



UniversitätsSpital
Zürich